



Bürgerentscheid 2007: Vergleich der Ergebnisse mit 2005

Am 09. September 2007 waren die Mülheimer Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, über die Frage abzustimmen:

„Soll die Stadt Mülheim es in Zukunft unterlassen, in Bereichen der Daseinsvorsorge Gesellschaftsanteile, Gebäude und / oder deren Betreuung an nicht gemeinnützige Private zu übertragen?“

Die Initiatoren des vorausgegangenen Bürgerbegehrens vom 08.05.2007 sahen darin eine Neuauflage des Bürgerentscheides vom 27.02.2005, als die Frage

„Soll die Stadt Mülheim an der Ruhr es in Zukunft unterlassen, bei der Gründung bzw. der Änderung bestehender Gesellschaften im Bereich der Daseinsvorsorge (insbesondere im Bereich der Entsorgung, der Stadtentwässerung, der Versorgung mit Energie und Wasser, des öffentlichen Personennahverkehrs, der Altenpflege, der Stadtbücherei und der Unterhaltung von städtischen Gebäuden und Anlagen) Gesellschaftsanteile an Private zu übertragen?“

von einer ausreichenden Mehrheit der Abstimmungsberechtigten bejaht worden war. Sie fanden Unterstützung bei den Ratsfraktionen der Wählergemeinschaften MBI und WIR AUS Mülheim.

Der Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr hatte das Bürgerbegehren vom 08.05.2007 in seiner Sitzung am 14.06.2007 durch einstimmigen Beschluss für zulässig erklärt, dem Begehren aber inhaltlich mit Mehrheit nicht entsprochen.

Die Oberbürgermeisterin und die Mülheimer Ratsfraktionen von SPD, CDU, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und der FDP hatten sich inhaltlich gegen das Bürgerbegehren ausgesprochen. Die Oberbürgermeisterin und die Parteien SPD, CDU und FDP, die 2005 zur Nicht-Teilnahme an der Abstimmung aufgerufen hatten, da das Nichterreichen eines 20 % - Anteils von „Ja“-Stimmen an den Wahlberechtigten nach der Gesetzeslage zum Scheitern des Begehrens führt, riefen diesmal dazu auf, sich am Bürgerentscheid zu beteiligen und mit „Nein“ zu stimmen.

Die vorliegenden Ergebnisse der Abstimmungen der Jahre 2005 und 2007 werden in den folgenden Ausführungen verglichen. Dabei ist zu beachten, dass die Ergebnisse der Abstimmung vom 09.09.2007 noch als vorläufig zu betrachten sind. Hier kann es noch zu, allerdings nur leichten, Veränderungen kommen. Das amtliche Endergebnis stellt erst der Rat in seiner Sitzung am 20.09.2007 fest.

Bürgerentscheid vom 09.09.2007

Be- zirk	Bezeichnung	A1	A2	A	B	C	D	D1 = Ja	D2 = Nein	Bet.	Anteil: Ja
010	Stadtmitte-Zentrum	3.736	326	4.062	550	0	550	409	141	13,5%	74,4%
020	Eppinghofen - Nordwest	3.865	208	4.073	424	0	424	331	93	10,4%	78,1%
030	Eppinghofen - Ost	4.504	303	4.807	734	1	733	570	163	15,3%	77,8%
040	Stadtmitte- Ost	4.648	428	5.076	750	0	750	558	192	14,8%	74,4%
050	Kahlenberg	4.992	581	5.573	1.240	0	1.240	929	311	22,3%	74,9%
060	Holthausen - Süd	4.956	572	5.528	1.007	0	1.007	705	302	18,2%	70,0%
070	Holthausen - Nord	5.153	519	5.672	1.072	0	1.072	758	314	18,9%	70,7%
080	Heißen - Süd, Heimaterde	5.048	333	5.381	1.220	0	1.220	959	261	22,7%	78,6%
090	Heißen - Mitte	5.135	348	5.483	980	1	979	683	296	17,9%	69,8%
100	Heißen - Ost	4.803	324	5.127	752	0	752	609	143	14,7%	81,0%
110	Winkhausen	4.158	290	4.448	944	3	941	638	303	21,2%	67,8%
120	Mellinhofen	3.761	299	4.060	724	4	720	548	172	17,8%	76,1%
130	Dümpfen - Süd	5.331	407	5.738	1.090	5	1.085	849	236	19,0%	78,2%
140	Dümpfen - Nordost	4.476	241	4.717	981	3	978	794	184	20,8%	81,2%
150	Dümpfen - Nordwest	4.625	307	4.932	882	0	882	695	187	17,9%	78,8%
160	Dümpfen - Styrum	4.718	279	4.997	822	0	822	650	172	16,4%	79,1%
170	Styrum - Nord	4.999	279	5.278	665	1	664	522	142	12,6%	78,6%
180	Styrum - Süd	4.198	210	4.408	641	1	640	486	154	14,5%	75,9%
190	Speldorf - Nordwest	4.679	304	4.983	995	0	995	734	261	20,0%	73,8%
200	Speldorf - Süd	4.777	464	5.241	1.026	1	1.025	764	261	19,6%	74,5%
210	Speldorf - Nordost	4.349	244	4.593	779	5	774	612	162	17,0%	79,1%
220	Broich - Nord	5.395	405	5.800	1.085	2	1.083	815	268	18,7%	75,3%
230	Broich - Süd	5.267	466	5.733	1.114	0	1.114	830	284	19,4%	74,5%
240	Saarn - Mitte	5.642	535	6.177	1.210	1	1.209	845	364	19,6%	69,9%
250	Saarn - Südwest mit Selbeck	5.965	523	6.488	1.186	1	1.185	854	331	18,3%	72,1%
260	Saarn - Südost mit Mintard	6.489	461	6.950	1.221	0	1.221	848	373	17,6%	69,5%
Ergebnis in den Abstimmungslokalen		125.669	9.656	135.325	24.094	29	24.065	17.995	6.070	17,8%	74,8%
1	Briefwahl Stadtbezirk 1	46.840	3.942	50.782	3.662	5	3.657	2.550	1.107	7,2%	69,7%
2	Briefwahl Stadtbezirk 2	36.266	2.312	38.578	2.066	4	2.062	1.564	498	5,4%	75,8%
3	Briefwahl Stadtbezirk 3	42.563	3.402	45.965	3.192	27	3.165	2.188	977	6,9%	69,1%
Ergebnis der Briefabstimmung					8.920	36	8.884	6.302	2.582	6,6%	70,9%
Gesamtergebnis				135.325	33.014	65	32.949	24.297	8.652	24,4%	73,7%

Prozentwerte bezogen auf die Zahl der

Abstimmberechtigten: 24,40% 0,05% 24,35% 17,95% 6,39%

Prozentwerte bezogen auf die Zahl der abgegebenen
gültigen Stimmen:

0,20%

73,74% 26,26%

Erläuterungen:

A1 = Abstimmungsberechtigte ohne Sperrvermerk "Vorabstimmung"

A2 = Abstimmungsberechtigte mit Sperrvermerk "Vorabstimmung"

A = Abstimmungsberechtigte insgesamt

B = Abgegebene Stimmen

C = Ungültige Stimmen

D = Gültige Stimmen

Die Beteiligung

Die Zahl der Abstimmungsberechtigten hat sich in den zweieinhalb Jahren um 606 Personen auf 135.325 (- 0,45 %) verringert.

Bis zum Tag der Durchführung des Bürgerentscheides am 09. September 2007 hatten 9.656 Berechtigte einen Abstimmungsschein beantragt. Das sind 1.713 mehr als 2005. Per Brief haben von diesem Personenkreis 8.920 abgestimmt, 1.586 oder 21,6 % mehr als 2005. Die Beteiligung per Brief hat sich damit um 1,2 %-Punkte auf 6,6 % erhöht.

Dagegen haben am Tag des Bürgerentscheides mit 24.094 Berechtigten 1.944 weniger von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht als 2005. Die Beteiligungsquote in den 26 Abstimmungslokalen hat sich folglich um 1,4 %-Punkte auf 17,8 % verringert.

Insgesamt haben sich 33.014 Mülheimerinnen und Mülheimer an dem Bürgerentscheid 2007 beteiligt, 358 weniger als 2005. Die Gesamtbeteiligung ist damit leicht um 0,15 %-Punkte auf 24,4 % zurückgegangen. Mehr als ein Viertel (27,0 %; z. Vgl. 2005: 22,0 %) hat per Brief abgestimmt.

Das Abstimmungsergebnis im Vergleich mit 2005

Nur 65 Stimmen sind ungültig abgegeben worden, 2 weniger als 2005. Die Zahl der gültigen Stimmen beträgt damit 32.949.

Davon haben 24.297 (oder 73,7 %) dem Bürgerentscheid 2007 zugestimmt. Verglichen mit dem Bürgerentscheid 2005 ist die Zahl der „Ja“-Stimmen um 3.138 niedriger ausgefallen, bezogen auf die abgegebenen gültigen Stimmen ist das ein Minus von 8,6 %-Punkten.

Wichtiger ist aber der Bezug auf die Zahl der Abstimmungsberechtigten, denn nach dem Gesetz ist ein Bürgerentscheid dann erfolgreich, wenn diesem mindestens 20 % der Abstimmungsberechtigten zustimmen und diese die Mehrheit der abgegebenen Stimmen bilden. Der entsprechende Anteilswert der „Ja“-Stimmen liegt aber mit 17,95 % unter dieser Hürde. Bezogen auf die Zahl der Abstimmungsberechtigten hat sich die Quote der „Ja“-Stimmen gegenüber dem Entscheid 2005 um 2,2 %-Punkte verringert.

Im Gegensatz zu 2005, als die Zahl der „Ja“-Stimmen um 249 über der gesetzlichen Mindestzahl lag, wird diese Hürde diesmal um 2.768 „Ja“-Stimmen verfehlt. Damit ist der Bürgerentscheid 2007 im Ergebnis nicht erfolgreich.

Die Zahl der „Nein“-Stimmen liegt diesmal bei 8.652, das sind 2.782 mehr als 2005. Bezogen auf die abgegebenen gültigen Stimmen hat sich der Anteil der „Nein“-Stimmen um 8,6 %-Punkte auf 26,3 % erhöht.

Entwicklungen in den Abstimmungsbezirken

Die Beteiligung variiert zwischen 10,4 % in Eppinghofen-Nordwest und 22,7 % in Heißen-Süd, Heimerde. Sie ist in 23 von 26 Abstimmungslokalen zurückgegangen, am stärksten in Styrum-Nord (um 4,1 %-Punkte) und in Broich-Nord (um 4,0 %-Punkte). Erhöht hat sich die Beteiligung dagegen in den Wahllokalen der Bezirke am Kahlenberg (um 2,6 %-Punkte), in Winkhausen (um 0,8 %-Punkte) und in Holthausen-Nord (um 0,6 %-Punkte). Das absolute Plus von 23 abgegebenen Stimmen in Saarn-Südost mit Mintard erklärt sich aus dem Einwohnerzuwachs in diesem Bereich.

Entwicklung der Beteiligung und der Stimmen-Verteilung

Be- zirk	Bezeichnung	Beteiligung		Ja-Stimmen		Nein-Stimmen	
		absolut	%-Punkte	absolut	%-Punkte	absolut	%-Punkte
010	Stadtmitte-Zentrum	- 89	- 2,1%	- 138	- 11,2%	+ 49	+ 11,2%
020	Eppinghofen - Nordwest	- 108	- 2,2%	- 133	- 9,2%	+ 25	+ 9,2%
030	Eppinghofen - Ost	- 63	- 1,2%	- 123	- 9,4%	+ 61	+ 9,4%
040	Stadtmitte- Ost	- 39	- 0,9%	- 122	- 11,8%	+ 83	+ 11,8%
050	Kahlenberg	+ 146	+ 2,6%	- 2	- 10,2%	+ 148	+ 10,2%
060	Holthausen - Süd	- 85	- 1,8%	- 191	- 12,0%	+ 106	+ 12,0%
070	Holthausen - Nord	+ 19	+ 0,6%	- 119	- 12,9%	+ 142	+ 12,9%
080	Heißen - Süd, Heimaterde	- 123	- 1,6%	- 168	- 5,4%	+ 47	+ 5,4%
090	Heißen - Mitte	- 105	- 1,7%	- 205	- 12,1%	+ 99	+ 12,1%
100	Heißen - Ost	- 41	- 1,4%	- 43	- 1,4%	+ 4	+ 1,4%
110	Winkhausen	+ 41	+ 0,8%	- 114	- 15,5%	+ 152	+ 15,5%
120	Mellinhofen	- 97	- 1,9%	- 150	- 8,9%	+ 49	+ 8,9%
130	Dümpten - Süd	- 70	- 1,2%	- 149	- 8,1%	+ 78	+ 8,1%
140	Dümpten - Nordost	- 136	- 2,4%	- 163	- 4,5%	+ 24	+ 4,5%
150	Dümpten - Nordwest	- 134	- 2,5%	- 189	- 8,6%	+ 59	+ 8,6%
160	Dümpten - Styrum	- 89	- 1,5%	- 125	- 6,5%	+ 41	+ 6,5%
170	Styrum - Nord	- 226	- 4,1%	- 262	- 9,4%	+ 35	+ 9,4%
180	Styrum - Süd	- 43	- 0,8%	- 112	- 11,5%	+ 68	+ 11,5%
190	Speldorf - Nordwest	- 58	- 1,0%	- 94	- 4,9%	+ 37	+ 4,9%
200	Speldorf - Süd	- 62	- 0,9%	- 104	- 5,2%	+ 41	+ 5,2%
210	Speldorf - Nordost	- 106	- 2,4%	- 156	- 7,9%	+ 47	+ 7,9%
220	Broich - Nord	- 247	- 4,0%	- 357	- 12,8%	+ 109	+ 12,8%
230	Broich - Süd	- 161	- 2,8%	- 206	- 6,9%	+ 47	+ 6,9%
240	Saarn - Mitte	- 44	- 0,5%	- 193	- 12,9%	+ 149	+ 12,9%
250	Saarn - Südwest mit Selbeck	- 47	- 0,7%	- 190	- 12,6%	+ 142	+ 12,6%
260	Saarn - Südost mit Mintard	+ 23	- 0,2%	- 140	- 13,1%	+ 164	+ 13,1%
Ergebnis in den Abstimmungslokalen		- 1.944	- 1,4%	- 3.948	- 9,6%	+ 2.006	+ 9,6%
1	Briefwahl Stadtbezirk 1	+ 570	+ 1,1%	+ 271	- 4,6%	+ 321	+ 4,6%
2	Briefwahl Stadtbezirk 2	+ 325	+ 0,9%	+ 192	- 3,2%	+ 134	+ 3,2%
3	Briefwahl Stadtbezirk 3	+ 691	+ 1,5%	+ 347	- 4,6%	+ 321	+ 4,6%
Ergebnis der Briefabstimmung		+ 1.586	+ 1,2%	+ 810	- 4,3%	+ 776	+ 4,3%
Gesamtergebnis		- 358	- 0,2%	- 3.138	- 8,6%	+ 2.782	+ 8,6%

Gesamtentwicklung:	Berechtig- te	Stimmen	ungültige	gültige	Ja	Nein
in absoluten Zahlen	- 606	- 358	- 2	- 356	- 3.138	+ 2.782
%-Punkte bezogen auf die Zahl der Abstimmberechtigten:	x	- 0,2%	- 0,0%	- 0,2%	- 2,2%	+ 2,1%

Die Zahl der „Ja“-Stimmen liegt in allen Bezirken über der der „Nein“-Stimmen, am stärksten in Dümpten-Nordost und in Heißen-Ost, wo die Anteile bei 81,2 % bzw. 81,0 % liegen, am geringsten in Winkhausen, wo mit 67,8 % aber auch mehr als zwei Drittel der Abstimmenden dem Bürgerentscheid zustimmen.

Anzahl und Stimmenanteil der „Ja“-Stimmen sind gegenüber 2005 überall zurückgegangen, absolut am geringsten bei steigender Wahlbeteiligung am Kahlenberg (um 2 Stimmen), prozentual am geringsten in Heißen-Ost (um 1,4 %-Punkte). Die stärksten „Ja“-Stimmen-Verluste verbuchen bei starkem Rückgang der Beteiligung Broich-Nord (- 247 Stimmen) und Styrum-Nord (- 226 Stimmen) und anteilsmäßig am stärksten bei gesteigerter Wahlbeteiligung Winkhausen (um 15,5 %-Punkte).

Im Gegensatz dazu fällt die Zahl der „Nein“-Stimmen in allen Abstimmungslokalen höher aus als 2005. Den geringsten Zuwachs verzeichnet Heißen-Ost mit einem Plus von 4 Stimmen, die stärksten absoluten Zuwächse mit einem Plus von jeweils mehr als 140 Stimmen verbuchen die drei Saarner Bezirke, Winkhausen, der Kahlenberg und Holthausen-Nord.